

# Im Spreewald zu Hause

DEZEMBER  
2022  
#48

65 Jahre  
GWG Lübbenau

SEITE 6

## Die künstliche Intelligenz „DALL-E 2“ kreiert Bilder

- 04** Lübbenaus Megaprojekt startet im Frühjahr 2023
- 08** Betriebskosten im Fokus
- 12** „Wir wurden plötzlich zu einem Industriestandort“



# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

mit Blick auf die Energiekrise können wir nun etwas zuversichtlicher sein, weil die vollen Gasspeicher und die Inbetriebnahme des ersten LNG-Terminals Versorgungssicherheit bringen und der Druck auf die Preise nachlässt. Und wir als „Fernwärme-Verbraucher“ sind ohnehin nicht so stark von den steigenden Gaspreisen betroffen.

Die Wohnungswirtschaft steht in den nächsten Jahren vor weiteren großen Herausforderungen. Verpflichtende energetische Modernisierungen, der Einsatz regenerierbarer Energieressourcen, altersgerechte Umbauten und die Weiterentwicklung vorhandener Bestände, werden all unsere Kraft und Ressourcen kosten. Und wir sind der Meinung, dass die vom Gesetzgeber geforderten energetischen Ansprüche nicht zu Lasten von bezahlbarem Wohnraum gehen dürfen, weil darin ein neuer sozialer Sprengstoff liegt.

Der Index aus Einkommensentwicklung, Inflationsrate und Baukosten ist in den letzten zwei Jahren enorm gestiegen. Darum muss sich auch unsere Genossenschaft auf unruhiges Fahrwasser einstellen, denn die steigenden warmen Betriebskosten sind erste Anzeichen dafür. Diese Entwicklung zwingt uns als Genossenschaft dazu, eine zukunftsfähige und moderate Anpassung der Mieten zu veranlassen.

All diese wichtigen Themen werden auch vom Aufsichtsrat unserer Genossenschaft kritisch begleitet. An dieser Stelle möchten wir Frau Doris Rehbein und Herrn Matthias Pasold für ihre langjährige Arbeit in diesem Gremium herzlich danken, aus dem sie im November 2022 ausgeschieden sind. Ihnen allen wünschen wir eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien.

## Ihr GWG-Vorstand

Holger Siebert und Andreas Rißka



## Inhalt

Lübbenau Megaprojekt	04
Die künstliche Intelligenz	06
Betriebskosten im Fokus	08
Events	10
65 Jahre GWG Lübbenau	12
„Von Oper bis Wacken“	14
Vertreterversammlung 2022	16
Preisrätsel	19

## Impressum

### Herausgeber

Gemeinschaftliche Wohnungsbaugenossenschaft  
der Spreewaldstadt Lübbenau eG  
Straße der Einheit 20a, 03222 Lübbenau/Spreewald  
ViSdP: Vorstand GWG Lübbenau,  
Holger Siebert und Andreas Rißka

### Redaktion

NETPR – Strategisches Immobilienmarketing  
Am Dorfgraben 14, 14778 Beetzsee  
Telefon: (033836) 40881, www.netpr.de

**Bildquellen** shutterstock (6), GWG (8), NETPR (24), Bunte Bühne, istock (4), DB Netz AG (2)

# "Ich war mein halbes Leben Spreewaldgurke"

## Doris Rehbein hat den GWG-Aufsichtsrat verlassen

Der Spreewald hat Doris Rehbein, 67 Jahre, einiges zu verdanken, denn die engagierte Frau war durch ihre Arbeit beim Spreewald-Markt EG, mit am positiven Ausgang des "Gurkenstreits" in den 90er-Jahren beteiligt. Am 18. März 1999 entschied die Europäische Union, dass Mitbewerber ihre Gurken nicht mehr als "Spreewälder Gurken" oder "Nach Spreewälder Art" vermarkten dürfen. Und bis zur Wende war die studierte Betriebswirtschaftlerin 13 Jahre lang mit für die Materialwirtschaft aller Spreewaldkonserven-Betriebe in der DDR verantwortlich. Und das merkt man immer noch, wenn sie ihren eigentlich langen Lebenslauf zusammenfasst - "Ich war mein halbes Leben Spreewaldgurke".

### GWG-Aufsichtsratsmitglied seit 2004

Viele Genossenschaftler kennen Doris Rehbein aber aus dem GWG-Aufsichtsrat, dem sie ab 2004 angehörte. Ihre offene und auch zuweilen kritische Art, Dinge zu hinterfragen und "auf Augenhöhe" ausdiskutieren, haben vor allem die GWG-Vorstände und Mitglieder des GWG-Aufsichtsrates schätzen gelernt. Alle waren ihr auch dankbar, dass sie nach dem Ausscheiden eines Kollegen die Aufgabe des Schriftführers übernahm. Eine doppelte Belastung, denn zum einen hört man dem Gesprächspartner bei teils komplexen Sachverhalten zu und versucht dann eine tragfähige Lösung zu finden, und zum anderen muss man den gesamten Prozess gleichzeitig festhalten. Diese Aufgabe wird nun Ilka-Maren Hohnke übernehmen, denn Doris Rehbein konnte bei der diesjährigen Aufsichtsratswahl aufgrund der Altersregelung nicht mehr antreten.

### Viele Entscheidungen mit auf den Weg gebracht

Sie hat in dieser Zeit viele Entscheidungen mit auf den Weg gebracht und auch verhindert. „In der Zeit, als viel abgerissen wurde, wo es auch Fördermittel dafür gab, sind viele Blöcke in meinem Quartier, im Lindenviertel abgerissen worden. Als man bei der GWG auch darüber nachdachte, hatte ich gesagt: Warum, wir wohnen hier am ruhigsten in ganz Lübbenau. Wenn ich in den Urlaub fahre, schlafe ich nirgendwo so ruhig wie zu Hause!“ Ihre Meinung zur zukünftigen Geschosshöhe



der neuen Komfortwohnanlage am Delphinbad hat die immer freundliche Frau bei den Diskussionen dazu auch geändert: „Ich war der Meinung, weil es Richtung Stadtausgang geht, sollten die fünf Etagen zurückgebaut werden auf drei. Dass es so allmählich abflacht in Richtung Delphinbad und Schule. In der Folge hätten die hohen Umbaukosten durch die Mieteinnahmen von nur drei Etagen aufgebracht werden müssen. Und das wollte ich natürlich nicht“.

### Noch Reiseleiterin beim Reiseclub Cottbus

Wer jetzt denkt, dass sich Frau Rehbein auf ihren Mann Manfred, die Kinder Kerstin und Tobias sowie auf die zwei Enkelkinder konzentrieren und es zukünftig ruhiger angehen wird, der irrt gewaltig! Denn sie war und ist auch noch Reiseleiterin beim Reiseclub Cottbus. Auf die Frage, für welche Region, sagt sie „Oh, ich mache alles. Und ich möchte mich immer neu vorbereiten und gern neue Ziele erkunden. In diesem Jahr war ich beispielsweise auf einer Ostsee-Rundreise mit dem Schiff bis Tallin dabei. Ich war auch schon beim Blumenfest in Madeira und beim Narzissenfest im Ausseerland, das ist im Salzkammergut. Auf fast 70 Reisetage komme ich 2022“. Zudem ist die engagierte Frau auch seit über 10 Jahren Vorsitzende des Kleingartenverein "Sonnenland Lübbenau" e.V..

Im Namen aller GWG-Mitglieder, der Aufsichtsratsmitglieder, der Vorstände und auch im Namen aller Lübbenauer bedanken wir uns bei Doris Rehbein für ihr jahrelanges Engagement bei der GWG und für das Gemeinwohl in Lübbenau!

*" Wenn ich in den Urlaub fahre, schlafe ich nirgendwo so ruhig wie zu Hause "*



Planungen des "Südkopfes" (Urheber DB NETZ AG)

# Lübbenaus Megaprojekt startet im Frühjahr 2023

Viele horchten auf und es gab im Juni sogar verhaltenen Beifall im Großen Sitzungssaal des Lübbener Rathauses, als Sven Blümel mit brisanten Informationen zum wohl größten Lübbener Infrastrukturprojekt aller Zeiten aufwartete: Im Februar 2023 sollen alle Bauherren, also die DB Netz AG, das Land Brandenburg, der Landkreis Oberspreewald-Lausitz und die Stadt Lübbenau/Spreewald, Baurecht erhalten. Die News des Fachbereichsleiters für Stadtentwicklung bedeuteten, dass ab dem nächsten Jahr die Unter- und Überführung, die vier Kreisverkehre und die neue innerstädtische L49-Trasse nicht nur geplant, sondern tatsächlich realisiert werden. Und das Beste: Bund, Land und die DB Netz AG übernehmen die Kosten dafür.



## Grund sind 1200 neue Arbeitsplätze in Cottbus

Bis Ende 2026 muss auch der zweite schrankenlose Bahnübergang am Ortseingang von Lübbenau an der Kreuzung Bahnhofstraße/Kraftwerkstraße fertig sein. Zwei Überführungen und ein weiterer Kreisverkehr sind hier zu errichten. Grund für die Dringlichkeit ist das geplante zweite Gleis für die Bahnstrecke Lübbenau-Cottbus. Es ist nötig, um die für 2026 angekündigte Inbetriebnahme des neuen Hightechwerks in Cottbus für die Instandhaltung von ICE-4-Zügen umzusetzen. Etwa 1200 Industriearbeitsplätze sollen dort geschaffen und die ICE-Flotte der Deutschen Bahn bis dahin aufgestockt werden. „Ohne die zwei Gleise kommen die ICEs im neuen Werk gar nicht erst an. Die Bauherren stehen also unter Zugzwang“, sagt Stadtverordnetenvorsteher Uwe Pielenz (SPD), der zugleich Vorsitzender der Bürgerinitiative „Drüber oder Drunter“ ist, welche für die schrankenlosen Bahnübergänge in Lübbenau kämpft.

*„Die Bauherren stehen also unter Zugzwang“*

Uwe Pielenz

Vorsitzender der Bürgerinitiative „Drüber oder Drunter“

**Stadt muss sich nicht finanziell beteiligen**

„Die Stadtverwaltung ist froh, sich nicht an dem 30-Millionen-Projekt beteiligen zu müssen. Lange ging sie davon aus, einen Eigenanteil von sieben Millionen Euro beisteuern zu müssen“, ergänzt Pielenz. Ge-regelt wurde das in einer Kreuzungsvereinbarung. Im März 2020 wurde die Stadt dann informiert, dass sich Bund, Bahn und Land die kompletten Kosten aufteilen. Beteiligt an den Kosten ist die Stadt jedoch beim Aus-bau des letzten noch unsanierten Abschnitts der Straße des Friedens bis zum neuen Neu-stadt-Kreisverkehr. Von den 2,5 Millionen Euro trägt sie rund eine halbe Million Euro.

**Hilfsbrücke ab November 2023**

Im November 2023, das wurde der Stadt Lüb-benau bereits mitgeteilt, wird für den Bau der Gleisunterführung in der Stadtmitte eine Hilfs-brücke eingebaut. Innerhalb einer Sperrpause von 14 Tagen soll die Konstruktion zwischen dem Bahnübergang in der Berliner Straße und dem stillgelegten Bahnübergang in der Straße des Friedens in die Bahnstrecke eingepasst werden. Die Züge fahren dann über die Tunnelbaustelle hinweg.

**Erste Visualisierungen der künftigen Überführungen**

Im Oktober 2022 wurden in den entsprechenden Fachaus-schüssen erste Visualisierungen der künftigen Überführungen im Bereich des sogenannten „Südkopfes“ gezeigt (großes Bild oben links). Das von der DB AG zur Verfügung gestellte Bild

zeigt die elegante Überbrückung der Gleisstrecke Lübbenau-Cottbus und Lübbenau-Senftenberg. Bereits enthalten ist auch das zweite Gleis Richtung Cottbus.



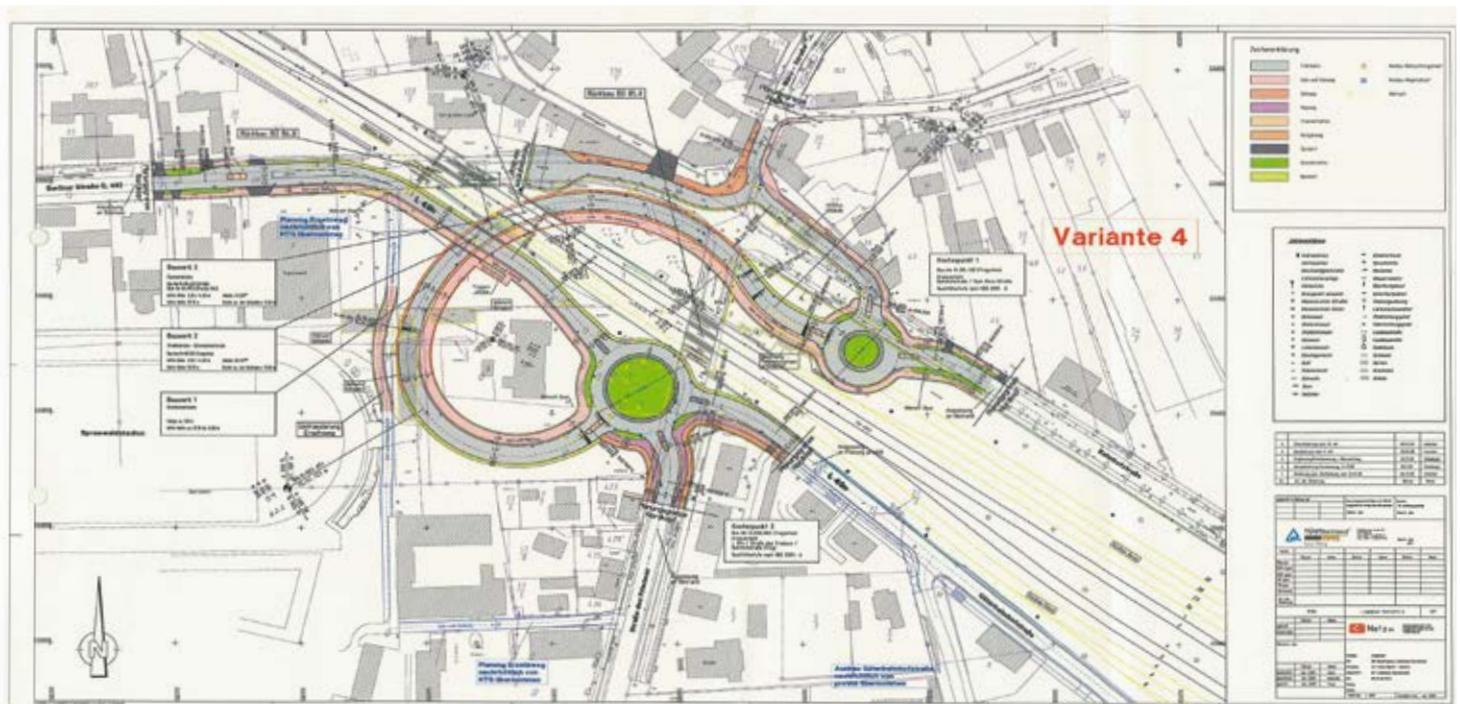
**Große Freude bei der Bürgerinitiative „Drüber oder Drunter“**

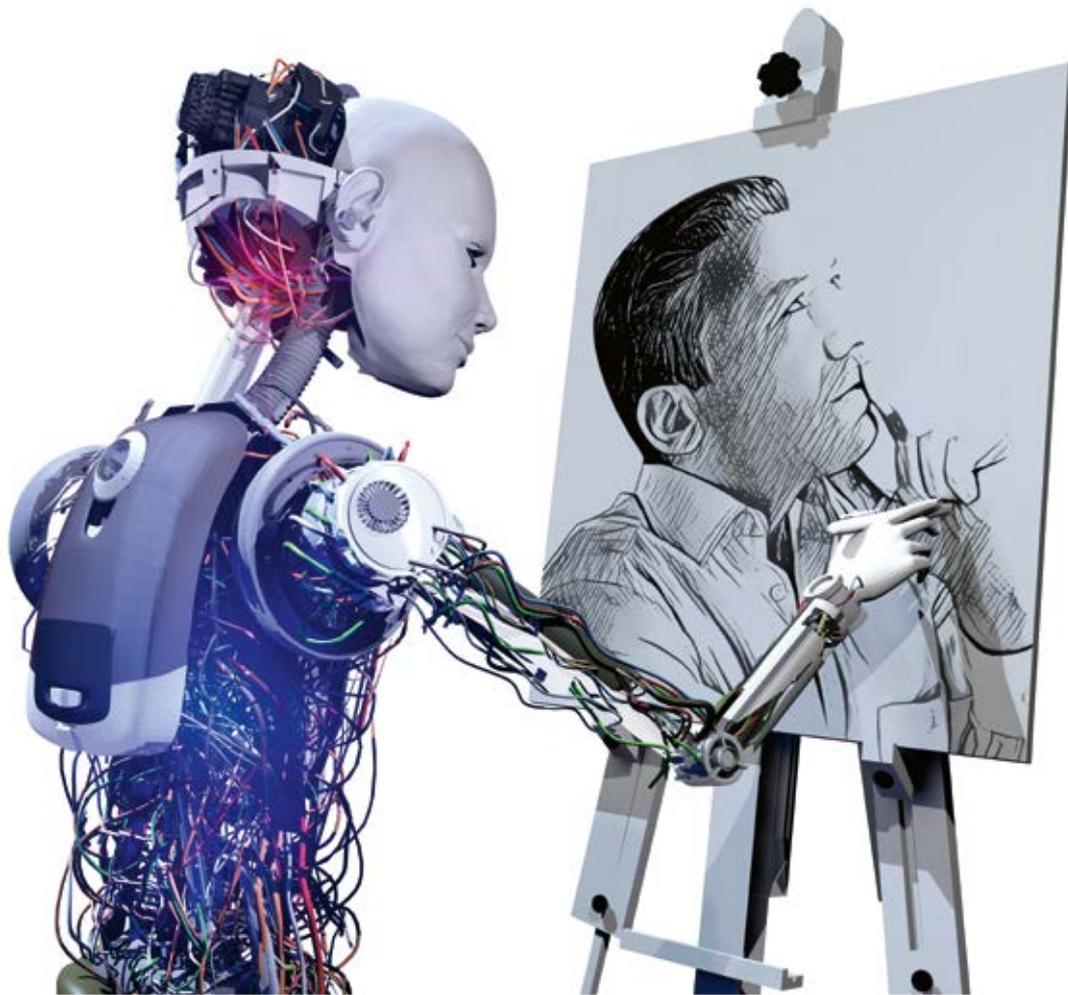
Stolz und große Freude herrschen bei der Bürgerinitiative „Drüber oder Drunter“, die seit dem Jahr 2007 für dieses Projekt ge-kämpft hat. „Ein besonders schwerer Brocken war die Planung für die neue L 49 wieder zu ändern. Mit einer gewissen Sorge hatten An-wohner dagegen protestiert, dass Teile ihrer Grundstücksflächen für den Bau der neuen L 49 mit in Anspruch genommen werden sollten. Die Wogen dort sind mittlerweile auch geglättet, weil die Deutsche Bahn ein Gleis, das eh nicht mehr genutzt wurde, ab-gibt und die Landesstraße in dem Bereich ein

Stück weiter Richtung Bahngleise verlaufen wird“, sagt Uwe Pielenz schmunzelnd und erleichtert.



**Planungen des Lübbenauer „Nordkopfes“**





## Die künstliche Intelligenz „DALL-E 2“ kreiert Bilder

Sie wollten schon immer ganz individuelle Weihnachtskarten verschenken oder selbst ein großer Maler sein? Kein Problem, denn so ziemlich alles kann die künstliche Intelligenz „DALL-E 2“ von OpenAI in wenigen Momenten nur für Sie kreieren. Bislang war der Webzugang dafür nur eingeschränkt verfügbar und Künstlern vorbehalten, die das System im Vorfeld testen konnten. Ab sofort ist der Zugang offen. Die Registrierung mit E-Mail-Adresse und Passwort ist kostenlos, für das Zuschicken des Anmeldecodes braucht es eine Mobilfunknummer. Und schon kann es losgehen!





### Überraschend gute Bilder

Mit dem KI-basierten Bildgenerator der neuesten Generation, „DALL-E 2“, kann man einfach per Texteingabe interagieren: Man teilt dem System möglichst genau in englischer Sprache mit, was man sehen will und in welchem Stil das Bild generiert werden soll. Wenige Momente später zeigt „DALL-E 2“ die entstandenen Kunstwerke. Die Redaktion hat ihn getestet und außer dem Bild links oben sind alle von „DALL-E 2“ überraschend gut kreiert worden. Sollten Sie dem Englischen nicht mächtig sein, so reicht auch der Google-Übersetzer dafür aus.



### Frei verfügbar und mit Download der Bilder

Ganz grenzenlos ist der Zugriff auf die ressourcenintensive Technologie allerdings nicht: Wer sich bei DALL-E 2 anmeldet, kann 50 Bilder-Sets im ersten Monat erstellen, 15 weitere kostenlose Credits für Bilder gibt es in jedem Monat dazu, oder man kauft für rund 18 EUR weitere 115 Credits ein. Momentan sind alle erstellten Bilder unter einer öffentlichen Lizenz frei verfügbar und können geteilt oder heruntergeladen werden. Allerdings werden sie aufgrund ihrer geringen Auflösung von 1024 x 1024 Pixeln nicht für die Leinwand taugen, was auch gut so ist!

Weitere Infos erhalten Sie uneter:  
<https://openai.com/dall-e-2>



### Vergänglichkeit der „Kunstwerke“

Machen wir uns nichts vor: Es ist eine Zeitenwende – und sie kommt schneller und stärker, als wir alle gedacht hatten. Der Computer wird „kreativ“ – und das „kreativ“ werden wir in absehbarer Zeit nicht mehr in Anführungszeichen schreiben. Allerdings wird bei der Nutzung von „DALL-E 2“ auch schnell die Vergänglichkeit dieser „Kunstwerke“ klar, weil sie so schnell und in Massen entstehen. Sie werden zukünftig oft genutzt werden, können so aber kein handgemaltes Bild eines echten Künstlers ersetzen.



V.l.n.r.: Steffen Müller, Michael Jakobs, Sven Blümel, Helmut Wenzel und Holger Siebert

# Betriebskosten im Fokus

## Sinkende Gaspreise, kommende Hilfen und Kostenentwicklungen

Zu einer Energierunde trafen sich Bürgermeister Helmut Wenzel, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Sven Blümel, WIS-Geschäftsführer Michael Jakobs, SÜLL-Geschäftsführer Steffen Müller und GWG-Vorstandssprecher Holger Siebert Mitte November im Lübbenauer Rathaus. Gesprochen wurde über die generellen Entwicklungen im Energie- und im Dienstleistungssektor, über die möglichen Bundeshilfen und ihre konkrete Umsetzung vor allem bei den Vermietern sowie über die Möglichkeiten, in erneuerbare Energiequellen zu investieren.

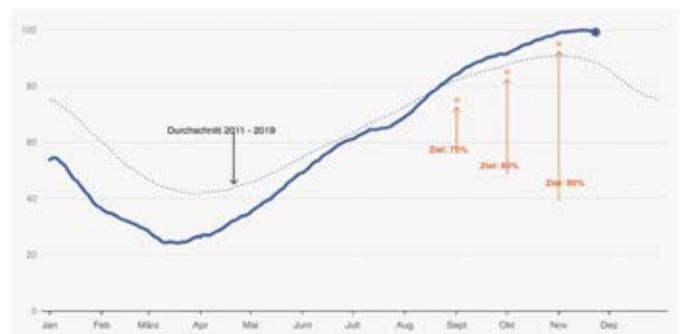
### Sinkende Gaspreise und volle Speicher

Eine wirklich gute Nachricht kommt vom Gasmarkt: Die Preise sind zuletzt weiter gesunken. Inzwischen liegen sie auf dem Niveau vom Jahresende 2021, denn die Teuerungsphase begann bereits im Herbst 2021. Der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Gaskrise zogen weitere Steigerungen nach sich. Dass sowohl die Großmarkt- als auch die Endverbraucherpreise für Gas seit einiger Zeit wieder sinken, hat vermutlich mehrere Gründe. Dämpfend auf die Gaspreisentwicklung wirkten sich die gut gefüllten Speicher, die milde Witterung

im Oktober sowie Einsparungen in Industrie, Kraftwerken, Gewerbe und Haushalten aus.

### Aussicht auf LNG-Importe entspannt den Gasmarkt

Weitere mögliche Gründe für die Preisentspannung sind unter anderem die Lieferungen von regasifiziertem Flüssiggas (LNG) aus Frankreich sowie die Aussicht darauf, dass zum Jahreswechsel die ersten deutschen LNG-Terminals in Betrieb genommen werden sollen. Die Fachleute gehen jedoch nicht davon aus, dass die Gaspreise wieder auf Vorkrisen-Niveau sinken werden, weil ein Wechsel vom Pipeline-Bezug zum LNG-Import mit höheren Transportkosten für das Gas verbunden sein wird.



Füllstände der deutschen Gasspeicher (Quelle: agsi.gie.eu)

### Fernwärme und Wassergebühren gestiegen

„Gleich drei Preiserhöhungen haben wir von den Stadt- und Überlandwerken Luckau-Lübbenau in diesem Jahr bekommen. Die Kosten für Fernwärme, welche ohne Aufschlag in die Betriebskosten einfließen, sind seit 2021 um 45 % gestiegen“, konstatiert GWG-Vorstandssprecher Holger Siebert. „Viele Beobachter hatten allerdings mit einer höheren Anpassung gerechnet und die Kollegen sind ja auch nur „Getriebene“ der Preisentwicklung. Unsere Mitglieder waren aus diesem Grund sehr sparsam und haben im Oktober ganze 33 % weniger Fernwärme als im Oktober 2021 verbraucht. Nun wird angesichts der gestiegenen Preise für Energie, Material und Dienstleistungen auch der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau seine Preise erhöhen. Die Kosten für Trinkwasser werden von 0,86 EUR auf 1,44 EUR und die fürs Abwasser von 1,78 Euro auf 2,78 Euro pro Kubikmeter ab 01.01.2023 steigen. Das bedeutet: Pro Person im Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 30 Kubikmetern, steigen die Kosten um 47,40 EUR im Jahr, also um 3,95 EUR im Monat“.



Holger Siebert und Andreas Rißka im Teamgespräch bei Matthias Theuer im Fachbereich Betriebskostenmanagement

### Energiepreisbremse und Einmalzahlung senken die Betriebskostenabrechnung 2023

Um diese Belastungen etwas zu dämpfen, hat die Bundesregierung verschiedene finanzielle Entlastungen beschlossen und geplant. Für Privathaushalte, die auf Gas und Fernwärme angewiesen sind, soll es eine Einmalzahlung im Dezember geben. Ausschlaggebend für die Höhe dieser Einmalzahlung ist der im September 2022 gezahlte Abschlag. In der zweiten Stufe soll ab Januar 2023 die Gaspreisbremse kommen, welche den zu zahlenden Gaspreis für 80 Prozent des Verbrauchs bei 12 Cent pro Kilowattstunde deckelt. „Die Gaspreisbremse entlastet aber nicht unsere Mitglieder als Bezieher von Fernwärme“, wirft Holger Siebert ein. „Darum hoffen wir, dass auch die geplanten Preisdeckel für Strom und Fernwärme kommen! Durch den gängigen Abrechnungszyklus werden sich diese Hilfen aber erst auf die Betriebskostenabrechnung 2023 auswirken.“ Alle Beteiligten sind der Meinung, dass diese Hilfen aber kommen werden und das ist doch auch eine gute Nachricht.

### Vorauszahlungen wurden um maximal 30 EUR erhöht

Um die steigenden Kosten abzufedern, hatte die GWG im September die Vorauszahlungen der Betriebskosten um maximal 30 EUR pro Monat erhöht. „Da wir wieder viele Guthaben in diesem Jahr hatten, sind wir bei den Berechnungen vorsichtig rangegangen und haben die Erhöhung sehr individuell vorgenommen. Das liegt auch daran, dass die Vorauszahlungen nie zu tief angesetzt wurden und immer ein gewisser Puffer einkalkuliert war. Viele Mitglieder wollten zudem höhere Vorauszahlungen, um zum Jahresende Rückzahlungen erhalten zu können. Über 50 Mitglieder haben bereits die Vorauszahlungen noch weiter aufgestockt. Und das ist weiterhin zu jeder Zeit möglich. Wir alle werden die Entwicklungen im Blick behalten“.

#### GWG Lübbenau eG

Straße der Einheit 20a  
03222 Lübbenau/Spreewald

#### Wohnungswesen:

Herr Brendel: 03542 8926-23  
Frau Fischer: 03542 8926-13  
Frau Nopper: 03542 8926-18

#### Geschäftszeiten:

Mo u. Mi: 08:00–16:00 Uhr  
Di u. Do: 08:00–18:00 Uhr  
Fr: 08:00–13:00 Uhr

#### Sprechzeiten:

Di u. Do: 09:00–12:00 Uhr  
14:00–18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung



**Service-Telefon** 0800 8926100  
**www.gwg-luebbenau.de**

**WhatsApp** 0179 9058208  
**GWG-Security** 0157 50113532



# Events

## FELINE & STRANGE

17.12. | 21 Uhr | Kulturhof Lübbenau  
Dark Cabaret / Dark Wave



## Frau Bürgermeister geht shoppen

31.01.2023 | 16 Uhr | Spreewald-Museum  
Erlebnisführung im Museumskaufhaus

## Gold und Silber

29.12. | 17 Uhr | Jenaplanhaus  
Das Konzertorchester Eberswalde präsentiert Filmmusik- und Musical-Klassiker.



## Silvester, Sekt und Musik

31.12. | 11 Uhr | Spreewald-Museum  
Mit Livemusik und Sekt stimmen Sie sich auf das Silvesterfest ein.



## Neujahrskonzert

08.01. | 17 Uhr | Nikolaikirche  
Es erklingen das „Konzert d-Moll“ von Johann Sebastian Bach und das „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns.



## Ein bisschen Lars muss sein (Best of)

12.+ 13.01.23 | 20 Uhr  
Schloss Lübbenau  
Comedy mit Lars Redlich



## Schmiedekurs für Anfänger

10.02.23 | 10 Uhr  
Freilandmuseum Lehde  
Schmiede deinen Flaschenöffner mit Feuer und Muskelkraft!



## Im Zauber alter Zeiten

18.02.23 | 19 Uhr | Schloss Lübbenau  
Ulrich Tukur und Christian Redl wollen an die Anfänge, an den Ursprung des Theaters erinnern und die deutsch-ukrainische Pianistin Olena Kushpler reagiert am Klavier auf die Texte.

# Events des Seniorenteams

## Januar

### Kegelnachmittag

04.01. | 15 Uhr  
Kegelhalle am Sportplatz

### Kartennachmittag

12.01. | 14 Uhr  
Seniorentreff PZWO

### Plauderstunde

26.01. | 14 Uhr  
Seniorentreff PZWO

## Februar

### Kartennachmittag

09.02. | 14 Uhr  
Seniorentreff PZWO

### Plauderstunde

23.02. | 14 Uhr  
Seniorentreff PZWO

## März

### Plauderstunde

02.03. | 14 Uhr  
Seniorentreff PZWO

### Kegelnachmittag

08.03. | 15 Uhr  
Kegelhalle am Sportplatz

### Kartennachmittag

16.03. | 14 Uhr  
Seniorentreff PZWO

### Buchlesung

22.03. | 10 Uhr  
Seniorentreff PZWO

## Immer montags

### Yoga

10 Uhr  
Seniorentreff PZWO

Zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist es notwendig, sich in die Eventlisten einzutragen. Diese liegen am GWG-Geschäftssitz aus.

# Bunte Bühne



## „Heiteres nach Frühstück und Gänsebraten“

26.12. | 18.00 Uhr Weihnachtsrevue

Nach dem Geschenkstress lassen wir das Fest mit einem Mix aus Kabarett, Musik und Theater furios und heiter ausklingen.



## „Dinner for one“ – der Silvesterklassiker

31.12. | 16.00 + 18.00 Uhr

Ein Muss für alle Fans von Miss Sophie und ihrem Butler James mit viel Turbulenzen und Heiterkeit.



## „MEHR“- Kabarett mit Axel Pätz

14.02.23 | 19.30 Uhr

Eine messerscharfe Beobachtung der heutigen Gesellschaft, bestickt mit scharfsinnigen und witzigen Texten.



## Mädelsabend - Liebe ist vergänglich

05./12.03.2023 jeweils 16.00 Uhr

7./8./10. März jeweils 19.30 Uhr

Eine musikalische Abrechnung mit viel Musik, Gesang und Tanz - eine Revue zum unerschöpflichen Thema „Mann und Frau“.

[www.buntebuehneluebbenau.de](http://www.buntebuehneluebbenau.de)

03542-8896699



## „Wir wurden plötzlich zu einem Industriestandort“

### Vor 65 Jahren begann die Geschichte der GWG Lübbenau eG

Lübbenau war in den 50er-Jahren ein beschauliches Städtchen mit gut 5000 Einwohnern, das zum Kreis Calau gehörte und mit 1000 Flüchtlingen überbelegt war. Anfang 1957 änderte sich plötzlich alles: Der Ministerrat der damaligen DDR beschloss ein „Kohle- und Energieprogramm“, welches den Aufbau der Kraftwerke Lübbenau und Vetschau sowie den Aufschluss von Braunkohlentagebauen im Nordteil des Kreises Calau festlegte. In der Folge strömten Tausende Arbeiter in die Spreewaldstadt. Baufirmen suchten teils nach 300 möblierten Zimmern am Stück und trotz Wohnungsbauprogramm war die Wohnsituation für alle sehr angespannt.



Auf die Zuteilung einer staatlichen Wohnung zu warten, war die eine Möglichkeit. Eine Genossenschaft zu gründen und selbst anzupacken, war die zweite Möglichkeit, die die DDR ihren Bürgern anbot. So zog eine Handvoll junger Männer mit dem Traum von einer schönen Wohnung von Tür zu Tür, um eine Arbeiterwohnungsgenossenschaft zu gründen. Am 6. September 1957 erfolgte dann der Registereintrag der AWG „Spreewald“, aus der dann in der späteren Geschichte die GWG Lübbenau hervorging. Richard Krollick wurde erster Vorstand. Als Lokführer war er wie viele Gründungsmitglieder bei der Deutschen Reichsbahn beschäftigt, welche für die Genossenschaft als Trägerbetrieb fungierte.

#### Erste Grundsteinlegung 1958

Im Dezember des Jahres 1958 wurde der Grundstein für das erste Wohnhaus mit 24 Wohnungen in der früheren Eichenallee gelegt. Haus Nr. 34 hieß es damals noch schlicht und einfach. Später wurde daraus die Straße des Friedens 27–29. Nur wenige Monate danach war es fertig und die ersten 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen konnten bezogen werden.



#### 29,90 DM Miete im Monat

Die Miete für eine Genossenschaftswohnung der AWG „Spreewald“ wurde nach bestimmten Kriterien, wie den geleisteten Arbeitsstunden, berechnet. So zahlte man für eine 2-2/2-Raum-Wohnung beispielsweise 29,90 DM. Hinzu kamen weitere 11,85 DM für die herbeigesehnte Fernheizung und Warmwasser sowie 50 Pfennig für das Mitnutzen der Gemeinschaftsantenne. Wer eine Einbauküche in seiner Wohnung besaß, zahlte noch einmal 2,75 DM Abschlag im Monat.





### Nach der Arbeit auf die Baustelle

Wohnraum war knapp und die Häuser sowie das gesamte Wohnumfeld mussten schnell wachsen. Wie in jeder Genossenschaft packten daher auch bei der AWG „Spreewald“ die Mitglieder selbst mit an. Je nach Wohnungsgröße mussten bis zu 1000 Arbeitsstunden geleistet werden. Und zu tun gab es genug: Kabelgräben und Baugruben mussten ausgeschachtet, Fußwege und Grünanlagen angelegt und Balkone gestrichen werden. Doch die gemeinsamen Arbeitsstunden schweißten die Genossenschaftler auch zusammen.



### Durchschnittsalter lag bei 28 Jahren

Schon im Jahr 1974 verzeichnete Lübbenau mit 23.000 die meisten Einwohner seiner Geschichte. Die meisten Lübbenauer wollten in der Neustadt wohnen, denn neue Häuser mit Fernheizung, beheiztem Bad mit Badewanne und fließend Warmwasser, waren in der Altstadt fast undenkbar. Auch für Familien mit Kindern war die Altstadt nur zweite Wahl. Die meisten Lübbenauer, wie auch die Mitglieder der AWG „Spreewald“, waren allerdings junge Familien mit Kindern, denn das Durchschnittsalter lag bei 28 Jahren. Der Bedarf an Kinderbetreuung war entsprechend hoch. So verfügte die Stadt damals über ganze 11 Kindergärten, 11 Kinderkrippen, 7 Schulen und 21 Arztpraxen. Aber auch das kulturelle Leben war recht interessant. In Lübbenau existierten: 6 verschiedene Orchester, 2 Kapellen, 1 Bläsergruppe, 2 Spielmannszüge, 10 Chöre, 2 Kabaretts und 5 Singgruppen. Selbst ein Opernball mit Kammersänger Rainer Süß wurde im Kulturhaus der Gewerkschaften organisiert.



### Autonomie der Genossenschaften wurde mehr und mehr eingeschränkt

Trotz des Baubooms in der Neustadt waren Wohnungen in Lübbenau Mangelware, da die Altbauten in der Altstadt zusehends verfielen. Die Nachfrage nach AWG-Wohnungen war daher riesengroß und der Einzug in eine solche Wohnung ein Privileg. Entsprechend schwierig gestaltete sich die Arbeit des Vorstandes bei der Zuteilung der Wohnungen an die Mitglieder. Durch verschiedene Wohnraumlenkungsverordnungen gewann der Rat des Kreises einen immer größeren Einfluss auf die Wohnungsvergabe und auch die Trägerbetriebe bestimmten zunächst, wer über die kommunale Wohnungsverwaltung mit Wohnraum versorgt werden sollte. Die Autonomie der Genossenschaften wurde mehr und mehr eingeschränkt. Erst mit der Wende erhielten sie den Stellenwert in der Unternehmensvielfalt, der ihnen bis dahin durch Partei und Staatsorgane versagt wurde.





## „Von Oper bis Wacken, der LKC lässt es krachen!“

### Das Prinzenpaar bleibt ein Geheimnis

Noch im Corona-Jahr 2020 gab es am 11.11. einen Paukenschlag des Lübbenauer Karneval Clubs (LKC). Das damalige Prinzenpaar Marcel Schierack und Monique, damals noch Müller, hatten sich genau zum Start in die fünfte Jahreszeit, vermählt. Beide gaben sich im Lübbenauer Rathaus vor der traditionellen Schlüsselübergabe das Ja-Wort. Und dort erwartete sie Bürgermeister Helmut Wenzel mit den Grußworten „Mit Begeisterung hab ich vernommen, seid ihr zum Heiraten heute in mein Haus gekommen“. Beim diesjährigen Saisonstart fehlte das Prinzenpaar, weil es schlicht noch keines gab. Die zweijährige "Zwangspause" hatte auch hier ihre Spuren hinterlassen. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass die "Durchlauchten" nun doch gefunden wären. Wer es geworden ist, verraten wir an dieser Stelle allerdings nicht. Schauen Sie bei den fünf tollen Tagen des LKC einfach selbst vorbei!





### Kostümfundus jetzt im Jenaplanhaus

Seit Anfang des Jahres hat der LKC den ehemaligen Kostümfundus von Angela Glaubitz übernommen. Eine neue Heimat haben die 300-400 Kostüme im Jenaplanhaus, in der Richard-Wagner-Straße 40 gefunden. Dort wo sich der LKC mittlerweile auch regelmäßig trifft. Alle Kostüme können weiterhin privat für rund 10-15 EUR geliehen werden. Aktuell stellt man dazu eine Anfrage per E-Mail oder per Telefon und vereinbart dann einen Termin.



### PROGRAMM STEHT SEIT ZWEI JAHREN FEST

Eigentlich steht das Programm für die 58. Saison bereits seit zwei Jahren fest, denn es durfte bislang ja nicht gezeigt werden. Trotzdem ist noch weiterhin viel zu tun. Verraten werden kann, dass zum "Karneval mit Blasmusik" wieder die Niewitzer Blasmusikanten gewonnen werden konnten. Veranstaltungsort wird wieder die Werner-Seelenbinder-Turnhalle neben dem Delphinbad sein. Der Kartenvorverkauf beginnt am 30.01.23. am Spreewelten Bahnhof Lübbenau.

*"In einem stimmungsvollen Ambiente, einem bunt geschmückten Narrenhaus mit viel Licht- und Showeffekten ist für jeden Gast, ob groß, ob klein, was dabei"*



11.02.2023 ab 16 Uhr  
**Kinderkarneval**



12.02.2023 ab 16 Uhr  
**Karneval mit Blasmusik**



16.02.2023 ab 20 Uhr  
**Weiberfastnacht**



18.02.2023 ab 20 Uhr  
**Abendveranstaltung**



20.02.2023 ab 20 Uhr  
**Rosenmontags-  
veranstaltung**



# GWG-Vertreterversammlung 2022

## Viele Gespräche und Neuwahl des Aufsichtsrates

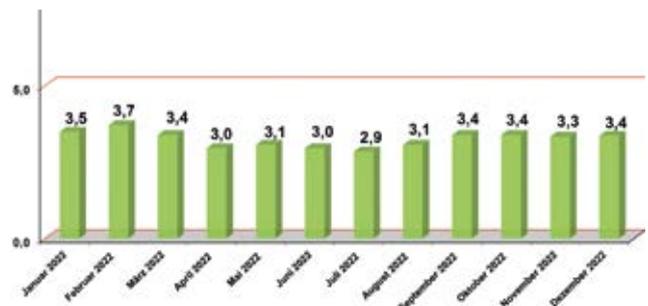
Am 30. November traf man sich zur ordentlichen Vertreterversammlung 2022 wieder in den Räumen der GWG Lübbenau eG. Auf der Tagesordnung standen neben dem Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2021 die Entlastung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie die Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrates für die Wahlperiode 2022 bis 2025. Um 18 Uhr begrüßte Versammlungsleiter Frank Schöne alle Teilnehmenden.

### Überschuss von gut 540.000 EUR

In den Berichten von Aufsichtsrat und Vorstand standen das zurückliegende Geschäftsjahr und die zukünftigen Planungen im Fokus. Vorstand Andreas Reißka widmete sich in seinem Bericht über den Jahresabschluss 2021 der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für das Jahr 2021 konnte wieder ein Überschuss, diesmal in Höhe von gut 540.000 EUR erzielt werden. Auch sind die sogenannten Restschulden weiter von 95,49 EUR/m<sup>2</sup> auf 87,44 EUR/m<sup>2</sup> gesenkt worden. Bei der Leerstandsquote im Jahr 2021 gab es keine wesentlichen Änderungen. Sie lag, wie auch aktuell, bei gut 3 Prozent im Jahresmittel.

### Gemeinsamer Meinungs-austausch

Mehr Vertreter/-innen als sonst nutzten wieder die Möglichkeit des gemeinsamen Meinungs-austausches. So fanden zur energetischen Gebäudesanierung, zum Glasfaserausbau und zu den Bauprojekten „Komfortwohnen am Delphinbad“ sowie zur „Revitalisierung der Turbine“ ausführliche Diskussionen statt. Thema waren auch die Energiekosten und deren unterschiedliche Entwicklung in den letzten Jahren.



Leerstandsquote 2022 in Prozent



(v.l.n.r.): Holger Siebert (Vorstand), Michael Hensel, Tony Hettmann, Ilka-Maren Hohnke, Frank Schöne, Lutz Wentow, Andreas Rißka (Vorstand)

### Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder

Zu den Entscheidungen der Vertreter gehörte nicht nur die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, sondern auch die Entscheidung über die Verwendung des Jahresüberschusses. Dem Vorschlag, vom Jahresüberschuss eine ErgebnISRücklage von rund 489.000 Euro zu bilden, stimmte die Vertreterversammlung einstimmig zu. Nach den Beschlussfassungen durch die Vertreterversammlung erfolgte die Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder, die gemäß der Satzung alle drei Jahre zu wählen sind. Für die fünf neu zu besetzenden Aufsichtsratsmandate gab es fünf Bewerber/-innen. So wurden Michael Hensel und Tony Hettmann neu in den Aufsichtsrat gewählt sowie Lutz Wentow, Frank Schöne und Ilka-Maren Hohnke im Amt bestätigt. Matthias Pasold hatte nicht erneut kandidiert und Doris Rehbein ist aufgrund der Altersregelung in der Satzung ausgeschieden.



### Dankeschön an das langjährige Aufsichtsratsmitglied Doris Rehbein

Holger Siebert bedankte sich bei ihr mit den Worten: „Liebe Doris Rehbein, über 18 Jahre lang hast du mit dafür gerungen, dass die GWG Lübbenau den richtigen Weg einschlägt. Deine Funktion ist nicht nur mal so nebenbei dahergeredet und gemacht. Nein, sie bedeutet auch, sich außerhalb vom eigenen verantwortungsvollen Beruf in der Freizeit strategischen Entscheidungen, die richtungsweisend für die GWG Lübbenau gewesen sind, zu stellen. Diese Aufgabe hast du bis zum heutigen Tag mit großem Ehrgeiz aber auch kritischem Gespür für die Situation erfüllt. Somit möchte ich im Namen aller hier Anwesenden danke sagen. Dankeschön auch für 18 Jahre Zusammenarbeit mit mir, meinem Vorstandskollegen Andreas Rißka und mit dem anwesenden Team.“ Nach der offiziellen Beendigung der Versammlung klang der Abend mit einem gemeinsamen Essen und vielen anregenden Gesprächen in angenehmer Atmosphäre aus.



Shopleiter Denny Weigmann (mitte) und sein Team Doreen Tuisel (links) & Marcel Klinkmüller (rechts)

## Monatliche Schulungen für Smartphone und Tablet im faro.shop



faro-com-shop GmbH & Co. KG  
Am Kaufland 2  
03222 Lübbenau / Spreewald  
Telefon: 03542 887741

Wenn es um Telefonieren, WLAN, Internet und eine umfangreiche Beratung geht, ist das Team des faro.shops seit 2007 die erste Adresse in Lübbenau. Für alle Altersgruppen und auch für Geschäftskunden stehen hier maßgeschneiderte Angebote von z.B. Vodafone, Telekom, congstar und otelo bereit. „Besonderes Augenmerk legen wir auf die Beratung unserer Kunden“, so Shopleiter Denny Weigmann. „Gerade Senioren tun sich mit der immer komplizierter werdenden Technik mitunter schwer. Deshalb bieten wir monatlich eine besondere Schulung zum Thema Smartphone und Tablet für diese Altersgruppe an.“

„WhatsApp ist kein Hexenwerk und es hilft beim Kontakt zu Kindern und Enkeln. Bilder und Nachrichten überbrücken schnell weite Entfernungen. Wir richten das Neugerät komplett ein und haben zu allem das passende Zubehör. Die Kündigung von Altverträgen und die Rufnummernmitnahme wird von uns übernommen. Auch wenn ein neues Update nötig wird, erledigen wir dies gern. In Sachen schnelles Internet sowie TV-Angeboten von der Telekom und Vodafone bieten wir alles, was die Kunden brauchen – und das nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs!“ Ein Besuch im faro.shop hilft so manches Problemchen unkompliziert zu lösen.



# Manche Vorsätze erfordern etwas mehr Ausdauer.

## Eine gute Partnerschaft ist dabei sehr hilfreich.

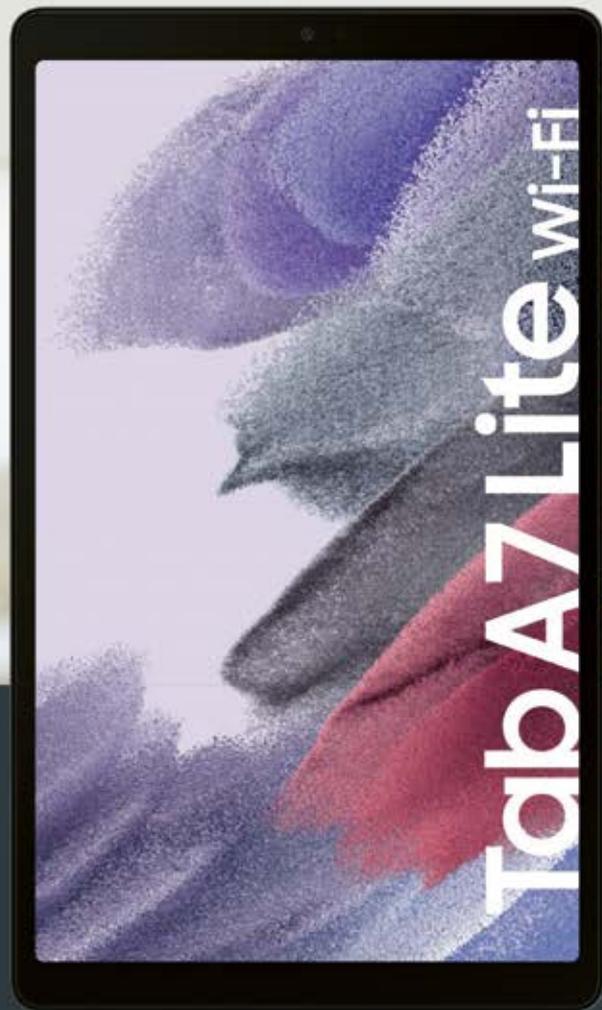
Damit Sie bei Ihren finanziellen Vorsätzen lange durchhalten, begleiten wir Sie über viele Jahre. Beginnen wir das neue Jahr am besten mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen **frohe Feiertage und einen guten Jahresanfang**. Mehr Informationen finden Sie unter [sparkasse-niederlausitz.de](http://sparkasse-niederlausitz.de)



Sparkasse  
Niederlausitz



So bleiben Sie einfach  
immer mit den Liebsten  
in Kontakt!



MagentaMobil Data S

**5 GB**

Highspeed-Volumen

FÜR GELEGENHEITS-SURFER



**5G INKLUSIVE**  
Mobiles Surfen mit  
LTE Max/5G\*



Mit günstigem Tablet

nur **24,95 €\*** mtl.



Erleben,  
was verbindet.

Inklusive  
Einführung &  
Schulung vom  
Fachmann!

## EINFACH PERFEKT VERBUNDEN MIT FARO.SHOP

- ✓ faire Beratung für Privat- sowie Geschäftskunden
- ✓ Optimierung der Mobilfunk- und Festnetztarife
- ✓ große Auswahl an Handys, Tablets und Zubehör
- ✓ Reparatur und Service für Handy & Co.

faro-com-shop GmbH & Co. KG  
Filiale im Kaufland Lübbenau  
Am Kaufland 2  
03222 Lübbenau

Öffnungszeiten: Mo - Sa 9:00 - 19:00 Uhr

Ganz bequem  
online Termin  
vereinbaren



www.faro.shop



\* Monatlicher Grundpreis beträgt 14,95 € (ohne Endgerät), 24,95 € (mit Endgerät), 34,95 € (mit Top-Endgerät) und 44,95 € (mit Premium-Endgerät). Einmaliger Bereitstellungspreis 39,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Ab einem Datenvolumen von 5 GB pro Monat wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Maximal verfügbare LTE-Geschwindigkeit von bis zu 300 MBit/s im Download und 50 MBit/s im Upload ist u. a. abhängig vom Endgerätyp und Netzausbaugebiet und in immer mehr Ausbauregionen verfügbar. An einzelnen 5G-Standorten ist mit einem geeigneten Endgerät auch eine höhere Übertragungsgeschwindigkeit möglich. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

**faro.shop**  
einfach perfekt verbunden

**T PARTNER**

**congstar**

**vodafone**

**GTelo**